

Spitzencluster Medical Valley EMN

Sprecher

Prof. Dr.-Ing. Erich R. Reinhardt

Stellvertretender Sprecher und Ansprechpartner in der Medizinischen Fakultät

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jürgen Schüttler

Anschrift

Medical Valley EMN e.V.
Henkestraße 91
91052 Erlangen
Tel.: +49 9131 91617-0
Fax: +49 9131 9704921
team@medical-valley-emn.de
www.medical-valley-emn.de

Aufgaben und Struktur

Das Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) ist ein international führender Cluster im Bereich Medizintechnik. Hier sind hochspezialisierte Forschungseinrichtungen, international führende und zugleich auch viele heranwachsende Unternehmen aktiv. Diese kooperieren eng mit weltweit renommierten Einrichtungen der Gesundheitsforschung im Cluster, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Gesundheitsversorgung von heute und morgen zu finden.

Wie herausragend dieser Cluster ist, wurde 2010 durch die Ernennung zum nationalen Spitzencluster durch das BMBF hervorgehoben. Als Clustermanagement-Organisation fungiert seit 2007 der Medical Valley EMN.V., ein Zusammenschluss von aktuell mehr als 200 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesundheitsversorgung, Netzwerken und Politik. Zentrale Aufgaben des Clustermanagements sind die Weiterentwicklung, Koordination und Vermarktung des Clusters.

Wir messen unseren Erfolg an hierfür zentralen Fragestellungen:

- Gelingt es uns, neue Ideen, Projekte und Gründungen zu stimulieren?
- Werben wir FuE (Forschung und Entwicklung) Fördermittel für innovative Projekte ein?
- Katalysieren unsere Dienstleistungen die Kommerzialisierung von Ideen?
- Fördern unsere Aktivitäten den branchenübergreifenden, transdisziplinären Austausch?
- Stärken wir den Austausch im Cluster, verbessern wir die Kooperationskultur?
- Fördern wir kreative Köpfe?
- Unterstützen wir die Internationalisierung unserer Partner?

Unsere Dienstleistungen helfen den Mitgliedern bei der Kommerzialisierung ihrer Ideen.

Zu unseren Angeboten zählen Fördermittelak-

quisition und -beratung, Gründerförderung, Identifizierung und Vermittlung klinischer Partner, Marktzulassung und Erstattung, strategische Bedarfsanalyse und gesundheitsökonomische Bewertung, Open Innovation sowie internationaler Marktzugang.

Konkrete, ausgewählte Aktivitäten von uns sind aktuell u. a.

- der Betrieb der Innovations- und Gründerzentren Medical Valley Center Erlangen/Forchheim/Bamberg/Weiden
- die Koordination des Bayerischen Cluster Medizintechnik (in Kooperation mit Forum Med-Tech Pharma)
- die Durchführung des Medical Valley Awards (Preis für Forschungsteams in Vorgründungsphasen)
- die Koordination der Themenplattform „Digitale Medizin/Gesundheit“ im Rahmen des Zentrum Digitalisierung.Bayern

Seit 2010 haben wir mehr als 150 Millionen Euro FuE-Fördergelder mit unseren Partnern eingeworben.

Forschung

Exemplarisch werden hier drei mit der Medizinischen Fakultät laufende Projekte dargestellt:

digIDEM (gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege)

Die Zielsetzung von digIDEM leitet sich von der 2013 formulierten Bayerischen Demenzstrategie ab. Ziel der Bayerischen Demenzstrategie ist es, unter anderem durch innovative Ansätze und Lösungen einen Bewusstseinswandel im Umgang mit der Krankheit herbeizuführen und Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Menschen mit Demenz (MmD) ein Leben in der Mitte unserer Gesellschaft ermöglicht und ihre Würde in allen Phasen bewahrt wird. Aufbaue auf der Bayerischen Demenzstrategie der Bayerischen Staatsregierung und den Handlungsempfehlungen der Enquête-Kommission des Bayerischen Landtages hat digIDEM die folgenden Ziele:

- Einrichtung eines digitalen Demenzregisters für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern mit flächendeckender Datenerhebung in allen sieben Regierungsbezirken Bayerns
- Einrichtung eines digitalen Wegweisers Demenz für MmD und deren pflegende Angehörige
- Bereitstellung digitaler Angebote für MmD und kognitiven Beeinträchtigungen
- Einrichtung einer digitalen Unterstützungsplattform für das freiwillige ehrenamtliche Engagement in der Betreuung von MmD
- Einrichtung einer digitalen Partizipationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern

d.hip

(Digital Health Innovation Platform)

d.hip (s. eigener Bericht) ist eine strategische Partnerschaft von FAU, des UK Erlangen, Siemens Healthineers und Medical Valley EMN e.V., um herausragende Forschungsprojekte in Zukunftsfeldern, wie der Präzisionsmedizin, Krankenhausmanagement oder für neue Dienstleistungen zur häuslichen Versorgung, zu starten. Als übergeordnetes inhaltliches Thema fungiert die gemeinsame Vision "Digital Health Twin". Neben Projekten ist ein d.hip Lab entstanden, welches auf über 500 m² Raum für Projektteams, Werkstätten und Konferenzräume bietet. Abgerundet wird d.hip durch ein wissenschaftliches Programm, über welches Juniorprofessuren in Schlüsseltechnologiebereichen entstehen sollen und internationale Doktoranden für Projekte nach Erlangen geholt werden.



Kick-off Veranstaltung von d.hip im April 2018 mit hochrangigen Vertretern aller d.hip-Partner

Medical Valley Award

In der letzten Runde des Medical Valley Award sind zwei Teams mit Beteiligung der Medizinischen Fakultät ausgezeichnet worden. Beide Teams erhalten jeweils 500.000 Euro für die nächsten zwei Jahre. Ihre Themen lauten:

1. miniaturisiertes, intraurales energieautarkes Schließsystem für Inkontinenzpatienten zur Verbesserung der Lebensqualität von Inkontinenz-Patienten (6 Millionen Patienten in Deutschland, ca. 350 Millionen Euro jährlich für Inkontinenzmaterial; Pathologisches Institut)
2. sensorbasierte Ganganalyse und Algorithmen zur Sturzrisiko Erkennung (Neurologische Klinik)

